

Vorlage Nr. IV/8/2015
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Einführung eines JUP-Talers für die Mitfinanzierung des Kinder- und Jugendtheaters ab der Spielzeit 2015/2016

A Problem

Das Kinder- und Jugendtheater JUP! wurde mit der Spielzeit 2011/2012 in der Außenspielstätte „Pferdestall“ in der Gartenstraße ins Leben gerufen.

Die Finanzierung der jährlichen Kosten von bis zu 200.000 € für 4 Produktionen erfolgte mit einem Anteil von 25.000 € im Haushaltsjahr 2012, 50.000 € im Jahr 2013 und 47.500 € in den Jahren 2014 und 2015 (50.000 € abzüglich der Sparquote von 5 %) aus städtischen Mitteln. Die übrige Finanzierung wurde aus Sponsorengeldern und Spenden sowie Eintrittsgeldern sichergestellt. Die Sponsoren hatten zunächst eine Finanzierungszusage für drei Jahre erteilt. Dieser Zeitrahmen ist mit der Spielzeit 2013/2014 ausgelaufen.

Der Intendant Ulrich Mokrusch, die Verwaltungsdirektorin Heide von Hassel-Hüller und der Vorstand und Beirat des Theater-Fördervereins haben sich sehr bemüht die Unterstützung der Sponsoren für weitere drei Jahre zu vereinbaren.

Die Einwerbung der Sponsorengelder und Spenden gestaltet sich allerdings zunehmend schwieriger.

Deshalb plant die Theaterleitung ab der Spielzeit 2015/2016 einen JUP-Taler in Höhe von 1 € für jede verkaufte Theaterkarte, außer für Vorstellungen des Kinder- und Jugendtheaters und Besuche von Schulklassen und Kindertagesstätten, einzuführen.

Mit der Einführung des JUP-Talers könnte eine Mehreinnahme von 95.000 € erzielt werden.

Mit einem ungekürzten Haushaltsansatz von 50.000 €, den Einnahmen aus Eintrittsgeldern in Höhe von 15.000 € und Sponsoren- und Spendengeldern von 40.000 € wäre die Fortführung der erfolgreichen und aus kulturpolitischer Sicht wichtigen Theatersparte gesichert.

B Lösung

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat sich in seiner Sitzung am 10. März 2015 für die Einführung des JUP-Talers in Höhe von 1 € für alle verkauften Eintrittskarten, außer für die Vorstellungen des Kinder- und Jugendtheaters und Buchungen von Schulklassen und Kindertagesstätten ab der Spielzeit 2015/2016 ausgesprochen.

Der Magistrat wird gebeten gleichlautend zu beschließen.

C Alternativen

Es wird kein JUP-Taler eingeführt. In dem Fall müsste zur Weiterführung der Sparte der Haushaltsansatz um 95.000 € angehoben werden.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung

Die Mehreinnahmen sind auf einer neu einzurichtenden Haushaltsstelle als zweckgebundene Einnahme zu vereinnahmen.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt mit der Vorstellung des Spielplans 2015/2016 im Mai 2015 durch die Theaterleitung und den Dezernenten für Schule und Kultur.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt die Einführung des JUP-Talers ab der Spielzeit 2015/2016 in Höhe von 1 € pro Eintrittskarte mit Ausnahme der Vorstellungen des Kinder- und Jugendtheaters und für Buchungen von Schulklassen und Kindertagesstätten

Frost

Stadtrat